

Marco Ritter

# CHARLES DARWIN – WAS IN KEINEM BIOLOGIE-BUCH STEHT

---

Charles Darwin (1809-1882), einer der berühmtesten Naturforscher und Begründer des Evolutions-Glaubens, wollte ursprünglich Priester in der Anglikanischen Kirche werden. Hierfür hatte er sein Medizinstudium, das ihn langweilte, abgebrochen, um 1828 in Cambridge am elitären Christus-College Theologie zu studieren.

„Zu Beginn seines Studiums am Christ's College in Cambridge traf Darwin seinen Großcousin William Darwin Fox, der ihn in die Insektenkunde einführte und durch den er zu einem leidenschaftlichen Sammler von Käfern wurde. In den Sommermonaten unternahm er zahlreiche entomologische Exkursionen (...). Hohe Wertschätzung brachte Darwin den Botanikvorlesungen von John Stevens Henslow entgegen. Durch seinen Großcousin Fox erhielt er Einladungen zu den regelmäßig in Henslows Haus stattfindenden Abenden, die dieser für Studenten durchführte, die noch keinen Abschluss hatten. Zwischen beiden entwickelte sich eine Freundschaft, die lebenslang anhielt und die Darwin als einflussreichste seines gesamten Werdeganges charakterisierte.<sup>[16]</sup>

Während seines letzten Jahres<sup>[17]</sup> in Cambridge las er John Herschels *Einführung in das Studium der Naturphilosophie*<sup>[18]</sup> und Alexander von Humboldts *Reise in die Aequinoctial-Gegenden des neuen Continents*.<sup>[19]</sup> Aus Humboldts Werk machte er sich zahlreiche Notizen zur Kanarischen Insel Teneriffa und begann im April 1831, eine Reise dorthin zu planen.<sup>[20]</sup> (...). Er holte Informationen über Kosten und Termine von Passagen nach Teneriffa ein<sup>[23]</sup> und musste enttäuscht feststellen, dass er die Reise nicht vor Juni 1832 antreten könnte.<sup>[24]</sup>

Bereits im Frühjahr 1831 hatte Henslow ihn überzeugt, sich mit Geologie zu beschäftigen, und ihn mit Adam Sedgwick, Professor für Geologie in Cambridge, bekannt gemacht.<sup>[25]</sup> (...)“<sup>1</sup> Henslow war es schließlich, der Darwin dem Kapitän Robert FitzRoy für seine nächste Fahrt mit der HMS Beagle als standesgemäßen und naturwissenschaftlich gebildeten Begleiter für diese Position empfahl.

So suchte Darwin die Zeit bis zum Antritt seiner Vikariatsstelle für seine naturwissenschaftlichen Interessen zu nutzen. Die Reise mit dem Vermessungsschiff

---

<sup>1</sup> Zitiert nach [https://de.wikipedia.org/wiki/Charles\\_Darwin#Kindheit\\_und\\_Studium](https://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Darwin#Kindheit_und_Studium).

HMS Beagle dauerte fast 5 Jahre. Zu dieser Zeit war er noch von der Begründung seiner Evolutionstheorie, die er erst im Alter von 51 Jahren begründete, weit entfernt.

Erst der spätere Tod von dreien seiner Kinder brachte ihn in tiefste Zweifel an Gottes Güte und Liebe. Aus diesem unbewältigten Konflikt mit seinem überkommenen Gottesbild entstand der Agnostiker<sup>2</sup> – wie Charles Darwin sich selbst bezeichnete.<sup>3</sup>

„1851 erkrankte seine Lieblingstochter Annie schwer und starb am 23. April 1851.<sup>[41]</sup> Ihr Tod zerstörte die letzten Reste seines Glaubens an eine moralische, gerechte Welt, der seit seiner Rückkehr von der Beagle-Reise bereits stark geschwunden war.<sup>[42]</sup> Darwin bezeichnete sich in seinem späteren Leben als Agnostiker.<sup>[43]</sup>“<sup>4</sup>

Der Evolutionsglaube ist der Gegenentwurf zum Glauben an den Gott der Bibel. Mit Wissenschaft hat der Evolutionsglaube nur oberflächlich zu tun.

Er ist ursächlich das Ergebnis der gescheiterten Beziehung zwischen Charles Darwin und dem Vater im Himmel.

Das bereits 1885 in Marmor gehauene, 2,2 t schwere Denkmal Charles Darwins wurde im Jahr 2008 auf der Plattform der Monumentaltreppe<sup>5</sup> in Londons Naturhistorischem Museum<sup>6</sup> auf seinen ursprünglichen Platz verbracht<sup>7</sup>, um anlässlich des 200. Geburtstags Charles Darwins der Öffentlichkeit zugänglich zu sein. Jeder Besucher muss sich wollend oder nicht wollend beim Aufgang der Treppe vor dem Götzenbild Darwins verbeugen, weil die Monumentaltreppe keinen Handlauf hat.

---

<sup>2</sup> Wörtlich „Nicht-Kenner [Gottes]“. Vgl. *Gnosis* (= Kenntnis).

<sup>3</sup> Siehe Ausstellungsvitrine „Charles Darwin“, Audioguide Nr. 4, LWL-Museum für Naturkunde Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium Sentruper Str. 285, 48161 Münster (Westf.), Internet [www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de](http://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de).

<sup>4</sup> Zitiert nach [https://de.wikipedia.org/wiki/Charles\\_Darwin#R.C3.BCckzug\\_nach\\_Down\\_House](https://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Darwin#R.C3.BCckzug_nach_Down_House).

<sup>5</sup> Siehe <https://thumbnails.trvl-media.com/ZU5gWVRpGXw6mhhO4rtEgd9m9Lc=/768x432/images.trvl-media.com/media/content/shared/images/travelguides/destination/2114/London-Natural-History-Museum-90905.jpg>. Aufgerufen am 16.10.2017.

<sup>6</sup> Das Museum wurde im Stil der Stil Neoromanik (angelehnt an die Dombauten der deutschen Romanik) von Alfred Waterhouse entworfen und 1881 eingeweiht. Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Natural\\_History\\_Museum](https://de.wikipedia.org/wiki/Natural_History_Museum).

<sup>7</sup> Vgl. <http://www.dailymail.co.uk/news/article-1021220/Darwin-gets-pride-place-Natural-History-Museum.html>.

Papst Johannes Paul der II. hatte sich bereits in seiner *Enzyklika Evangelium vitae* vom 22.10.1996 vor dem Darwinismus gebeugt, indem er feststellte, es gebe „(...) Anlass, in der Evolutionstheorie mehr als eine Hypothese zu sehen (...)“<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> Zitiert nach <https://stjosef.at/dokumente/evolutio.htm>. Botschaft Papst Johannes Paul II. an die Mitglieder der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften anlässlich ihrer Vollversammlung (22. Oktober 1996).